





Von der  
Hoch: Edle, Hochgelahrte und Wohlver:  
fahrne Herr,

S R R

Johann Rudolph  
Brockmann,

Auf der berühmten  
Friederichs = Universität  
Zu Halle

Am 25ten Julio Anno 1721.  
Den

GRADUM DOCTORIS

In der hochlöbl. Medicinischen Facultät  
Mit gewöhnlichen solemnitäten  
Nählichst erhielt,

Wollte seine hergliche und schuldige Graduation ablegen  
Dessen

Ergebener Freund und Diener

Johann Conrad Blothack,  
Jur. Studios.

H A L L E,

Druckts, Johann Christian Hilliger, Universitäts-Buchdrucker.



W





**S** Ja Dein ungemainer Fleiß,  
Der sich zu Deinem Ruhm und Preis  
Durch alle Macht der Hindernissen  
Den Klutthen gleich hindurch gerissen,  
Wird nun zur rechten Zeit geerbt

**S** Freund von auserlesnen Sa-  
ben!

Wohl, laß mich das Vergnügen haben,  
Daß Herz und Mund Dem Lob erkönt.

Ich kann der beste Zeuge seyn  
Von Deiner Tugend holden Schein,  
Von Deinem munteren Bemühen,  
Wie volle Rosen aufzublühen:  
Dein scharfer, fähiger Verstand,  
Der sich durch Fleiß empör gehoben,  
Wird jetzt durch dargelegte Proben  
Aufs neu am deutlichsten erkannt.



Was irgend Hygiene lehrt,  
Was man von Philosophen hört,  
Und was der Wissenschaften Menge  
Noch sonst erzehlet nach der Länge,  
War Deines Fleißes Tummel-Platz,  
Dies war Dein Element zu nennen,  
Nichts hat Dich mehr ergötzen können,  
Hier fandest Du den besten Schatz.

Die Kraft der heimlichen Natur,  
Und was man sonst für eine Cur  
In jedem Fall gebrauchen müste,  
War Dir das schönste Schau-Gerüste.  
Was Wunder, daß Du gründlich bist,  
Indem Dein sämtliches Gebäude,  
Zu Deiner und der Deinen Freude,  
So tief und fest gegründet ist?

Sonimm denn hin den **DOCTOR-**  
**Gut,**

Als Dein schon längst verdientes Gut  
Zum Zeichen, daß Du in dem Orden  
Der Hochlehrten Mitglied worden.  
Das Haupt, das sich so oft erhitzt,  
Und seinem Grübeln nachgegangen,  
Muß nun im Purpur-Schmucke prangen:  
Wohl dem, wer auch so glücklich schwigt!

Du hast der Eltern Wunsch erfüllt,  
Und die gehoffte Lust gestillt,  
Du bist ihr Licht und ihr Vergnügen,  
Je mehr Du bist empor gestiegen.



Es gratulirt der Freunde Schaar,  
Sie wünschet Dir mit frohen Munde,  
Und macht bey dieser güldnen Stunde  
Die Lust des Herzens offenbar.

Erlaube denn auch meiner Pflicht,  
Daß sie Dir heisse Wünsche spricht:  
Der Himmel, der Dich jetzt bedencket,  
Und Dir den Lohn der Tugend schencket,  
Der lasse seiner Güte Strahl  
Noch ferner über Dir aufgehen,  
Er lasse Dich zum Seegen stehen  
In der Gelehrten Ehren-Saal.

Num zeige Deine Wissenschaft,  
Und die von Gott geschenckte Kraft,  
Daß mancher künftig Deiner Gabe  
Sein Glück und Wohl zu danken habe.  
Hierdurch erwirbst Du Lob und Ruhm,  
Und was Du andern wirst erweisen,  
Wird Fama hin und wieder preisen,  
Ja selbst ein graues Alterthum.



2°

Gb 956,

ULB Halle 3  
001 594 781  


St 2

Walter Becker  
Buchbinderei  
Halle, Thüringer Str. 24

WOM





Als der  
Hoch: Edle, Hochgelahrte und Wohl-  
fabrene Herr,

**S E N N**

**an Rudolph**

**ockmann,**

Auf der berühmten  
ichs = **Universität**

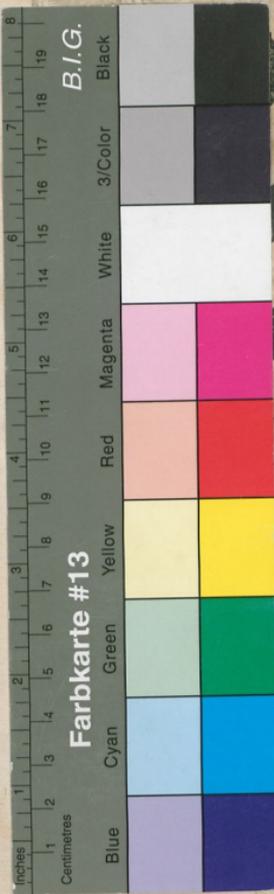
Zu Halle  
den 25ten Julio Anno 1721.

Den  
**M DOCTORIS**

obl. Medicinischen Facultät  
it gewöhnlichen solennitäten  
Rühmlichst erhelet,  
ergliche und schuldige Gratulation ablegen

Dessen  
Ergebener Freund und Diener  
**am Conrad Blothacke,**  
Jur. Studiol.

**H A L L E,**  
Christian Hilliger, Universitäts-Buchdrucker.



h

